

- Arbeiten Sie durch körperliche Betätigung den Blutzucker ab. Fällt Ihnen dies alleine schwer, können Sie sich sicherlich einer Diabetiker-Sportgruppe oder einem geeigneten Sportverein mit entsprechendem Angebot in Ihrer Umgebung anschließen.
- Achten Sie besonders auf Ihre Füße. Die diabetische Nervenerkrankung beginnt meistens an den Füßen und Beinen. Dort ist die Empfindung gestört. Statt der normalen Reaktionen auf Kälte, Wärme, Berührung oder Kitzeln verspüren Sie Ameisenlaufen und Schmerzen. Das bedeutet leider für Sie, dass Sie Verletzungen, Schwellungen, Hühneraugen und andere Fußleiden vielleicht nicht so sehr spüren wie früher. Deshalb müssen Sie den Zustand Ihrer Füße täglich kontrollieren und ganz besonders auf Ihre Fußpflege achten.

8 Tips für Ihre Fußpflege:

- Waschen Sie Ihre Füße täglich, aber höchstens 3-5 Minuten in lauwarmem Wasser. Benutzen Sie nur eine milde, nicht reizende Seife. Danach trocknen Sie die Füße gründlich. Zwischen den Zehen sollten Sie nicht zu stark reiben, sondern die Feuchtigkeit nur gut abtupfen. Reiben Sie Ihre Füße vorbeugend mit einer gut fettenden Wund- und Heilsalbe ein.
- Vermeiden Sie unbedingt spitze Instrumente bei Ihrer Nagelpflege. Sie sollten Ihre Fußnägelsatzlich nicht schneiden sondern nur feilen, am besten nach dem Baden. Sie sollten darauf achten, die Nägel nicht zu kurz zu feilen und die Ecken dabei nicht abzurunden.
- Haben Sie Schwierigkeiten beim Bücken oder erreichen Sie Ihre Füße nur mit Mühe, sollten Sie einen qualifizierten Fußpfleger aufsuchen, der auf dem Gebiet „diabetischer Fuß“ geschult ist.
- Vergessen Sie nicht, Ihre Füße täglich auf kleine Risse, Wunden, Verfärbungen oder Verletzungen, auch zwischen den Zehen, zu untersuchen. Die Fußsohlen kann man mit einem Spiegel untersuchen.
- Achten Sie auf bequemes Schuhwerk. Zu enge oder drückende Schuhe sowie Fremdkörper in Schuhen und Strümpfen schaden Ihren Füßen. Denken Sie daran, neue Schuhe generell abends zu kaufen, denn die Füße sind am Morgen schlanker.
- Laufen Sie niemals barfuß, denn die Gefahr, dass Sie dabei Ihre Füße verletzen, ist zu groß. Deshalb sollten Sie auch zu Hause im Schlaf- und Badezimmerbereich immer bequeme Hausschuhe tragen.
- Benutzen Sie, weil Ihre Wärme- und Kälteempfindung gestört sein könnte, statt Wärmflaschen oder Heizkissen lieber Bettsocken aus Wolle oder Baumwolle.
- Schützen Sie beim Sonnenbaden besonders Ihre Füße vor Sonnenbrand, denn bei einer diabetischen Nervenschädigung spüren Sie Verbrennen einfach nicht.

Welche Vorteile haben biomo-lipon 600 mg Filmtabletten?

biomo-lipon 600 mg Filmtabletten enthalten den natürlichen Enzymbestandteil alpha-Liponsäure in hoher Konzentration. Die bei biomo-lipon 600 mg Filmtabletten verwendete alpha-Liponsäure ist von höchster Qualität. Sie kann vom menschlichen Körper problemlos aufgenommen werden und entfaltet eine intensive Wirkung.

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben nun einiges über die diabetische Polyneuropathie und die Wirkung von alpha-Liponsäure bei dieser diabetischen Nervenerkrankung erfahren. Ihrer Gesundheit zuliebe sollten Sie die Behandlung mit biomo-lipon 600 mg Filmtabletten und die Therapieempfehlungen Ihres Arztes konsequent befolgen. Achten Sie darüber hinaus auf die Warnsignale, die in dieser Patienten-Information beschrieben sind. Informieren Sie Ihren Arzt gleich über eventuelle Veränderungen.

Stand: 02/01

Gute Besserung wünscht Ihnen

 **biomo pharma**[®]

GEBRAUCHSINFORMATION

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

biomo-lipon[®] 600 mg Filmtabletten

Wirkstoff: DL-alpha-Liponsäure

Zusammensetzung

1 Filmtablette enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: 600 mg DL-alpha-Liponsäure
Sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Povidon K25, Mikrokristalline Cellulose, Cellulosepulver, Hochdisperses Siliciumdioxid, Siliciumdioxid-Hydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph. Eur.), Stearinsäure, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Hypromellose, Talkum, Macrogol 6000, Titandioxid, Eisenoxidhydrat

Darreichungsform und Inhalt

Originalpackung mit 30 Filmtabletten (N1)
Originalpackung mit 60 Filmtabletten (N2)
Originalpackung mit 100 Filmtabletten (N3)

Wirkungsweise

DL-alpha-Liponsäure ist eine bei höheren Lebewesen im körpereigenen Stoffwechsel gebildete Substanz, die bestimmte Stoffwechselleistungen des Körpers beeinflusst.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

biomo pharma GmbH, Josef-Dietzgen-Straße 3, 53773 Hennef, Tel.: 022 42-87400, Fax: 022 42-8740 499

Anwendungsgebiete

Missempfindungen bei diabetischer Nervenschädigung (Polyneuropathie).

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie biomo-lipon 600 mg Filmtabletten nicht einnehmen?

Sie dürfen biomo-lipon 600 mg Filmtabletten nicht einnehmen bei bekannter Überempfindlichkeit gegen DL-alpha-Liponsäure.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Schwangere und Stillende sollten sich einer Behandlung mit DL-alpha-Liponsäure nur nach sorgfältiger Empfehlung und Überwachung durch den Arzt unterziehen, da bisher keine Erfahrungen mit dieser Patientengruppe vorliegen. Spezielle Untersuchungen an Tieren haben keine Anhaltspunkte für Fertilitätsstörungen oder fruchtschädigende Wirkungen ergeben.

Über einen möglichen Übertritt von DL-alpha-Liponsäure in die Muttermilch ist nichts bekannt.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Kinder und Jugendliche sind von der Behandlung mit biomo-lipon 600 mg Filmtabletten auszunehmen, da keine klinischen Erfahrungen vorliegen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Was müssen Sie im Straßenverkehr sowie bei der Arbeit mit Maschinen und bei Arbeiten ohne sicheren Halt beachten?

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von biomo-lipon 600 mg Filmtabletten und was müssen Sie beachten, wenn Sie noch andere Arzneimittel einnehmen?

Beachten Sie bitte, dass diese Angaben auch für vor kurzem angewandte Arzneimittel gelten können.

Es ist nicht auszuschließen, dass die gleichzeitige Anwendung von biomo-lipon 600 mg Filmtabletten zum Wirkungsverlust von Cisplatin führt.

Die blutzuckersenkende Wirkung von Insulin bzw. oralen Antidiabetika kann verstärkt werden. Daher ist insbesondere im Anfangsstadium der Therapie mit biomo-lipon 600 mg eine engmaschige Blutzuckerkontrolle angezeigt. In Einzelfällen kann es zur Vermeidung von Unterzuckerungserscheinungen erforderlich werden,

Patienten-Information

biomo-lipon® 600 mg Filmtabletten

die Insulindosis bzw. die Dosis des oralen Antidiabetikums gemäß den Anweisungen des behandelnden Arztes zu reduzieren.

Welche Genussmittel, Speisen und Getränke sollten Sie meiden?

Während der Behandlung mit biomo-lipon 600 mg Filmtabletten sollten Sie Alkohol meiden, da die therapeutische Wirkung von biomo-lipon 600 mg Filmtabletten durch Alkohol und seine Abbauprodukte abgeschwächt wird.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt biomo-lipon 600 mg Filmtabletten nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da biomo-lipon 600 mg Filmtabletten sonst nicht richtig wirken können!

Wieviel von biomo-lipon 600 mg Filmtabletten und wie oft sollten Sie biomo-lipon 600 mg Filmtabletten einnehmen?

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Sie 1 Filmtablette biomo-lipon 600 mg Filmtabletten pro Tag ein (entsprechend 600 mg DL-alpha-Liponsäure).

Wie und wann sollten Sie biomo-lipon 600 mg Filmtabletten einnehmen?

Nehmen Sie biomo-lipon 600 mg Filmtabletten unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit ein. Die Einnahme kann unabhängig von den Mahlzeiten erfolgen.

Wie lange sollten Sie biomo-lipon 600 mg Filmtabletten anwenden?

Da es sich bei der diabetischen Nervenschädigung um eine chronische Erkrankung handelt, kann es sein, dass Sie biomo-lipon 600 mg Filmtabletten dauerhaft einnehmen müssen. Im Einzelfall entscheidet Ihr behandelnder Arzt.

Überdosierung und andere Anwendungsfehler

Was ist zu tun, wenn biomo-lipon 600 mg Filmtabletten in zu großen Mengen eingenommen wurden (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung)?

Bisher sind keine spezifischen Vergiftungen mit DL-alpha-Liponsäure bekannt geworden und auch von den Wirkeigenschaften der Substanz nicht zu erwarten.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Einnahme von biomo-lipon 600 mg Filmtabletten auftreten?

Nach der Einnahme von DL-alpha-Liponsäure-haltigen Filmtabletten sind bisher keine Nebenwirkungen bekannt geworden. Jedoch sind die Nebenwirkungen, wie sie nach intravenöser Anwendung aufgetreten sind, auch für die Anwendung der Filmtabletten nicht sicher auszuschließen. Gelegentlich treten nach rascher intravenöser Injektion Kopfdruck und Atembeklemmung auf, die spontan abklingen. Allergische Reaktionen lokal an der Injektionsstelle mit Juckreiz und Rötung als auch den ganzen Körper betreffend bis hin zum Schock können auftreten.

In Einzelfällen wurden - jedoch bisher nur nach intravenöser Gabe - Krämpfe, Doppelbildersehen, spontane kleinleckige Blutungen in der Haut (Purpura) und Funktionsstörungen der Blutplättchen (Thrombopathien) beobachtet. Aufgrund einer verbesserten Blutzuckerwertung kann in Einzelfällen der Blutzuckerspiegel absinken.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Sollten Sie die oben genannten Nebenwirkungen bei sich beobachten, sollen biomo-lipon 600 mg Filmtabletten nicht nochmals eingenommen werden. Benachrichtigen Sie Ihren Arzt, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche weitere Maßnahmen entscheiden kann.

Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion ist das Arzneimittel abzusetzen und sofort Kontakt mit einem Arzt aufzunehmen.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der Durchdrückpackung und auf dem Umkarton aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Wie sind biomo-lipon 600 mg Filmtabletten aufzubewahren?

biomo-lipon 600 mg Filmtabletten unter Lichtschutz und nicht über 25°C aufbewahren.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Stand der Information: Juni 2005

pal b500 06/05-01

Aufgrund der galenischen Weiterentwicklung ist der Filmüberzug heller und die Filmtabletten haben eine andere Bruchkerbe. Diese Änderung hat keinen Einfluss auf die Qualität.

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie werden wegen einer bestehenden sogenannten diabetischen Polyneuropathie, einer Nervenerkrankung, die als Folge des Diabetes entsteht und den damit verbundenen Missempfindungen wie z.B. Taubheitsgefühl/ Kribbeln in Händen und Füßen, Brennen oder Schmerzen der Füße, Muskelkrämpfe, Schluckbeschwerden, Blähungen, Völlegefühl, Durchfall oder Verstopfung, Sehstörungen, Herzbeschwerden behandelt.

Interessiert es Sie, welche Ursachen die diabetische Polyneuropathie haben kann, welche Anzeichen eine diabetische Polyneuropathie signalisiert, wie man sich wirksam gegen diese Nervenerkrankung und das Fortschreiten dieser Schädigung verschiedenster Nervenzellen schützen kann und welche besonderen Vorteile biomo-lipon 600 mg Filmtabletten Ihnen bieten?

Dieses Informationsblatt enthält die Antworten:

Was ist eigentlich eine „diabetische Polyneuropathie“ ?

Eine diabetische Polyneuropathie ist eine Nervenerkrankung, die durch den Diabetes (d.h. erhöhte Blutzuckerwerte) ausgelöst wird. Sie äußert sich durch Missempfindungen. Bei einer beginnenden Polyneuropathie berichten Patienten häufiger über ein „Kribbeln wie Ameisenlaufen“ an Füßen, Unterschenkeln, eventuell auch Händen und Unterarmen. Dies kann in ein Gefühl von Taubheit oder Pelzigkeit übergehen. Schon in Ruhe beginnen Füße und Beine zu schmerzen. Dies kann soweit gehen, dass schon die Berührung der Bettdecke sehr weh tut. Wenn Füße und Beine beim Gehen schmerzen, kann das auch andere Ursachen haben.

Welche Ursachen hat die diabetische Nervenerkrankung, die Polyneuropathie?

Bei Patienten mit einem Diabetes liegt eine Stoffwechselstörung vor, die zu erhöhten Blutzuckerwerten und auch zu erhöhten Blutfettwerten führt. Aus diesem „entgleisten Stoffwechsel“ entstehen Stoffe – sogenannte „Ketonkörper“ – die der Organismus nicht entsprechend verwerten kann. Ein solcher Ketonkörper ist auch Aceton, dessen Obstessig-Geschmack vielen Diabetikern bekannt sein dürfte.

Die Ketonkörper greifen auch die Nervenzellen an und blockieren dort bestimmte Bausteine, die für die Energieversorgung wichtig sind, die sogenannten Enzyme. Ein notwendiger Bestandteil dieser Enzyme ist die alpha-Liponsäure. Ohne alpha-Liponsäure können die Enzyme nicht funktionieren und die Energieversorgung der Nerven wird gestört.

Während zu Beginn einer diabetischen Nervenerkrankung die Funktion der Nerven nur leicht eingeschränkt ist, wird der Schaden an diesen empfindlichen Zellen im weiteren Verlauf der Erkrankung größer und kann schließlich zum Absterben einzelner Zellen führen, wenn nichts dagegen unternommen wird.

Um der diabetischen Nervenerkrankung wirkungsvoll zu begegnen, hat Ihr Arzt Ihnen mit biomo-lipon 600 mg Filmtabletten ein Medikament verordnet, das alpha-Liponsäure – also genau den Bestandteil der Enzyme, der durch die Ketonkörper blockiert werden kann – in hoher Dosierung enthält. Die alpha-Liponsäure, die Ihnen mit biomo-lipon 600 mg Filmtabletten zugeführt wird, ergänzt die körpereigene Produktion, ersetzt also die blockierte Substanz, so dass sich Ihre Nervenzellen spürbar erholen können.

Da Ihr Stoffwechsel aufgrund des Diabetes auf Dauer gestört ist, benötigen Sie zur Behandlung bzw. Vorbeugung einer diabetischen Nervenerkrankung zusätzlich zu der körpereigenen Produktion weitere Mengen an alpha-Liponsäure, die von außen dem Körper zugeführt werden müssen. Da der Diabetes eine lebenslange Stoffwechselstörung darstellt, ist die regelmäßige Zufuhr von alpha-Liponsäure durch biomo-lipon 600 mg Filmtabletten langfristig erforderlich.

Wie können Sie selbst den Erfolg der Behandlung unterstützen?

Wie immer gilt:

Vorbeugen ist besser als heilen!

- Sorgen Sie für eine ausgewogene Ernährung mit der richtigen Menge an Kohlehydraten (BE) bzw. Kalorien. Verzichten Sie daher auf kalorienreiche Ernährung (fette Speisen, süße Speisen etc.). Ihr Blutzucker und Ihre Blutfette gehen dann auf normale Werte zurück.
- Kontrollieren Sie Ihren Blutzucker regelmäßig. Wenn Sie Insulin spritzen, sind regelmäßige Blutzuckerkontrollen unerlässlich.
- Denken Sie immer daran: je mehr Ihr Blutzucker von den Werten abweicht, die Ihr Arzt bei Ihnen für angemessen hält, desto schlimmer können sich auch die Folgeerscheinungen wie z.B. die diabetische Polyneuropathie auswirken.